

Das Zinszuschussprogramm und aktuelle Beispiele

12. Treffen der Netzwerkpartner des Effizienznetzes Rheinland-Pfalz

26. Oktober 2011

Dipl.-Ing. Thorsten Henkes

Gliederung

➔ **Zinszuschussförderprogramm**

➔ **Aktuelle Beispiele**

GEGENSTAND DER FÖRDERUNG

- Bau und Ausbau von Nahwärmenetzen in Verbindung mit erneuerbaren Energieträgern
 - Errichtung von Biomassefeuerungsanlagen, einschließlich Anlagen zur Brennstoffzuführung und -lagerung
 - Errichtung von Solarthermieanlagen inkl. zugehöriger Wärmespeicher
 - Errichtung von Wärmepumpenanlagen mit einer Arbeitszahl größer 3,5 kWh einschließlich der Anlagen zur Gewinnung und Übergabe der Wärme
 - BHKW auf Basis erneuerbarer Energien



GEGENSTAND DER FÖRDERUNG

- Nahwärmenetze mit fossilen Energieträgern werden ausschließlich [...] ohne zugehörigen fossilen Energieträger gefördert, wenn ein nennenswerter Anteil der Wärmeerzeugung aus erneuerbaren Energien stammt.
- Gefördert werden in diesem Sinne Wärmenetze, bei denen
 - a) mindestens 20% aus solarer Strahlungsenergie gespeist werden, sofern ansonsten fast ausschließlich Wärme aus hocheffizienter KWK, aus Wärmepumpen, aus industrieller oder gewerblicher Abwärme eingesetzt wird oder
 - b) zu mindestens 50% mit Wärme aus erneuerbaren Energien oder aus Wärmepumpen gespeist wird.

GEGENSTAND DER FÖRDERUNG

- Anlagen zur Verbesserung der Energieeffizienz
 - u.a. BHKW's auf Basis erneuerbarer Energien i.V. mit Nahwärmenetzen
 - Keine endgültige Definition dieses Punktes in der Förderrichtlinie
 - Förderung von Pilot- und Demonstrationsvorhaben – Abklärung des Fördertatbestands nach Rücksprache mit dem Ministerium

- Anlagen zur Verbesserung der Stromeffizienz
 - u.a. LED-Straßenbeleuchtung in Kommunen
 - Keine endgültige Definition dieses Punktes in der Förderrichtlinie
 - Förderung Pilot- und Demonstrationsvorhaben – Abklärung des Fördertatbestands nach Rücksprache mit dem Ministerium

Einzureichende Unterlagen

- Antragsformular
- Anlage I (Angaben zu den mit Wärme versorgten Gebäuden)
- Lageplan
- Wirtschaftlichkeitsberechnung nach VDI 2067
- Kostenschätzung bzw. Angebote
- Genaue Beschreibung der geplanten Maßnahme inkl. technischer Merkmale
- De-minimis-Erklärung bzw. kommunalaufsichtliche Stellungnahme
- Fachspezifische Nachweise u.a.
 - bei Solarthermieanlage: Solarsimulation
 - bei Wärmepumpe: Nachweis der Jahresarbeitszahl ermittelt nach VDI 4650

Antrag auf „Zinszuschüsse für Investitionen im Bereich der Energieeffizienz und der Energieversorgung einschließlich der Erneuerbaren Energien“

EOR a.V. – Geschäftsstelle
an der TU Kaiserslautern
Paul-Ehrlich-Straße
Gebäude 29
67663 Kaiserslautern



Die folgenden Angaben unterliegen den Rechtsbestimmungen über den Datenschutz (Bitte mit Schreibmaschine oder in Druckschrift ausfüllen)

1. Angaben zum Antragsteller

Adresse:
Körperschaft/Name: _____
Nachname: _____
Straße: _____
PLZ, Ort: _____
Landkreis: _____

Ansprechpartner (beim Antragsteller):
Name: _____
Benehmen/Funktion: _____
Telefon (Durchwahl): _____
Fax: _____
e-Mail: _____

Berater (Architekt, Ingenieur, Energieberater):
Vor- und Nachname: _____
Firma: _____
Straße: _____
PLZ, Ort: _____
Tel.: _____
Fax: _____
e-Mail: _____
Berater-Nr.: _____

Vor der EOR zu unterschreiben:
Aktenzeichen: _____
Eingangsdatum: _____

Antragsberechtigte

- Kommunen
- Zweckverbände
- Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts sowie Eigengesellschaften kommunaler Gebietskörperschaften
- **Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft**
- Natürliche und juristische Personen des privaten Rechts

Anmerkung:

- Kommunale Antragsteller benötigen eine kommunalaufsichtliche Stellungnahme über die ADD
- Für Unternehmen gelten die KMU Richtwerte
- Contracting möglich – Zweckbindungsfrist 10 Jahre

Quelle MWKEL

FÖRDERFÄHIGE AUFWENDUNGEN

- Notwendige Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten
- Planungs- und Ingenieurleistungen
- Förderfähige Aufwendungen dürfen 30.000 Euro nicht unterschreiten (abzüglich anderweitiger Förderungen)
- Maximales Investitionsvolumen beträgt 5 Mio. Euro



www.eor.de

Quelle MWKEL

FÖRDERHÖHE / AUSGESTALTUNG

- Zuschuss auf Grundlage einer frei wählbaren Finanzierung
- Laufzeit: **7 Jahre**
- Beginnt mit 2,5 % der als förderfähig anerkannten Aufwendungen
- Jährliche Minderung um eine fiktive lineare Tilgung von 10 %



www.eor.de

Quelle MWKEL

AUSGESTALTUNG DER FÖRDERUNG - BEISPIEL

Gesamtinvestition	Zinssatz	Förderung	Laufzeit
100.000	0,025	2.500	1
100.000	0,0225	2.250	2
100.000	0,02025	2.025	3
100.000	0,018225	1.823	4
100.000	0,0164025	1.640	5
100.000	0,0147623	1.476	6
100.000	0,013286	1.329	7
		13.043	

Quelle MWKEL

Antrag und Bewilligung

- **Anträge** sind an die *EffizienzOffensive Energie Rheinland-Pfalz (EOR) e. V.* zu richten
- **Bewilligungsbehörde** ist das *Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung*
- Antragstellung **vor Beginn** der Investitionsmaßnahmen

Quelle MWKEL

Gliederung

➔ Zinszuschussförderprogramm

➔ **Aktuelle Beispiele**

Beispiele ZZ-Programm



Zinszuschussantrag der Rhein Hunsrück Entsorgung

Projekt:

Nahwärmeverbund am Schulzentrum „Auf dem Füllkasten“ in Simmern

Kurze Projektdaten:

- Ausbau Nahwärmenetz: 1.021 Meter
- Gesamte Anschlussleistung: 2.053,14 kW
- Biomassefeuerungsanlage mit Landschaftspflegeholz
- Einsatz von 100% Landschaftspflegeholz
- 80% Deckung des gesamten Wärmebedarfs (3.395 MWh)
- Ölspitzenlastkessel
- Versorgung von 4 Berufsschulen, 3 Sporthallen, Kindergarten, Grundschule, regionale Schule und Gymnasium

Beispiele ZZ-Programm



Zinszuschussantrag der Rhein Hunsrück Entsorgung

Projekt: Nahwärmeverbund am Schulzentrum in Simmern

Gesamtinvestition: 2.424.000,00 € Netto

Nicht förderfähige Kosten

(u.a. Spitzenlastkessel Öl): 66.360,00 €

Zuwendungsfähige Ausgaben: 2.357.640,00 €

→ Förderzuschuss: 288.810,90 €



Beispiele ZZ-Programm



Zinszuschussantrag der Kraft Wärme Wörth GmbH

Projekt: Nahwärmeverbund in Wörth

Kurze Projektdaten:

- Bestehendes Nahwärmenetz: 2.450 Meter
- Erweiterung Nahwärmenetz: 1.300 Meter
- Gesamte Anschlussleistung: 6.885 kW
- Biomassefeuerungsanlage mit 100% Anteil Waldholz
- 80% Deckung des gesamten Wärmebedarfs (7.857 MWh)
- Erdgaskessel + Gas BHKW
- Weiterer Netzausbau zur Versorgung von Frei- und Hallenbad, Förder- und Berufsschule, Gymnasium und mehreren Mehrfamilienhäusern

Beispiele ZZ-Programm



Zinszuschussantrag der Kraft Wärme Wörth GmbH

Beispiel Nahwärme in Verbindung mit Biomassefeuerungsanlage

Projekt: Nahwärmeverbund in Wörth

Gesamtinvestition:	2.922.440,00 € Netto
Nicht förderfähige Kosten (u.a. Spitzenlastkessel):	621.330,00 €
Beiträge Dritter (KfW-Förderung)	120.200,00 €

Zuwendungsfähige Ausgaben: 1.550.910,00 €

→Förderzuschuss: 189.986,00 €

Beispiele ZZ-Programm



Zinszuschussantrag der Hausbaugesellschaft Klarastrasse GmbH & Co KG

Projekt: kaltes Nahwärmenetz mit zentralem Sondenfeld in Mainz-Bretzenheim

Kurze Projektdaten:

- Nahwärmenetz: 260 Meter
- Anschlussleistung: 114 kW
- Anschluss von 13 Häusern
- Wärmeabnahme: 171 MWh/a
- Erdwärmesondenanlage einschließlich Bohr- und Verpressarbeiten

Zinszuschussantrag der Hausbaugesellschaft Klarastrasse GmbH & Co KG

Projekt: kaltes Nahwärmenetz mit zentralem Sondenfeld in Mainz-Bretzenheim

Gesamtausgaben:	73.340,65 € Netto
Nicht zuwendungsfähige Ausgaben:	0,00 €
Beiträge Dritter:	0,00 €

Zuwendungsfähige Ausgaben:	73.340,65 €
----------------------------	-------------

→Förderzuschuss:	8.984,23 €
------------------	------------

Beispiele ZZ-Programm



Zinszuschussantrag von Rosenfeld Energieerzeugung

Projekt: Wasserkraftschnecke an der Neumühle in Annweiler

Gesamtinvestition: 84.462,00 € Netto

Nicht förderfähige Kosten (u.a. Fischtreppe): 15.000,00 €

Zuwendungsfähige Ausgaben: 69.462,00 €

→ Förderzuschuss: 8.509,10 €



Weitere Informationen



Tel.: 0631-342 88 455

www.eor.de

henkes@eor.de



Geschäftsstelle der EffizienzOffensive Energie Rheinland-Pfalz e.V.

Im ETA-Zentrum an der TU Kaiserslautern

Paul-Ehrlich-Straße Gebäude 29, 67663 Kaiserslautern